

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 10

Artikel: Wiener G'schichten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-495470>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wiener G'schichten

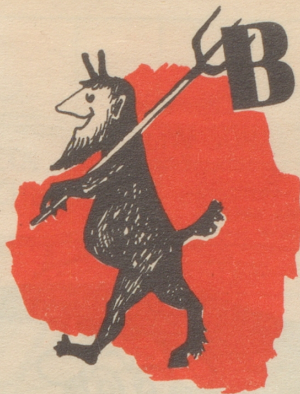
Nicht nur die Wiener Oper, auch das Burgtheater, strahlt in neuem Glanze. Aber die Wiener haben sich die Sache auch etwas kosten lassen. Als bei einer der Sammlungen für die Burgtheater-Renovierung ein großzügiger Spender für seinen kulturellen Eifer gelobt wurde, wehrte er bescheiden ab: «Lassen S' mi aus mit der Kultur. Aber das Burgtheater soll endlich wieder im eignen Haus spiel'n. I will, wie sich's g'hört, im Ronacher endlich wieder a ordentlich's Variété!»

☆

Anlässlich der 150. Wiederkehr des Geburtstages von Adalbert Stifter wurde eine «Stiftermedaille», verbunden mit einer größeren Ehrengabe, dem österreichischen Dichter Felix Braun überreicht. Freunde Brauns, die seine Bescheidenheit und Selbstlosigkeit kennen, empfahlen dem Unterrichtsminister, an die Ehrengabe die ausdrückliche Bedingung zu knüpfen, «im eigenen Interesse zu verwenden», da sonst der Dichter kaum etwas davon haben würde. «Aber doch, gewiß», widersprach Felix Braun, «in jedem Falle doch die Freude!»

☆

Bei einer Protestversammlung der Akademiker im Staatsdienst kam es zu einer lebhaften Diskussion, ob die in der letzten Zeit auch von Lehrern und Ärzten angewendetengewerkschaftlichen Kampfmittel, wie Streik und Demonstrationen, den Akademikern anstünden oder nicht. Die gegen einen Demonstrationzug geäußerten Bedenken beschwichtigte Direktor Max Sames vom Verband der Mittelschullehrer mit dem Vorschlag eines echt österreichischen Kompromisses: Die höheren Beamten müßten ja nicht unbedingt über die Ringstraße marschieren, sie könnten ja in den Seitenalleen, möglichst unbemerkt, mitgehen. TR



Eine schweizerische Luftseilbahn in Kolumbien. Bogotá, im Oktober. Tr. In Bogotá wurde dieser Tage die Luftseilbahn, die die kolumbianische Hauptstadt mit dem ungefähr 3180 Meter hohen Monserrate verbindet, dem Verkehr übergeben. Die Schwebebahn, die als eigentliche Schwesternanlage zur Männlichenbahn angesprochen werden darf.

Da ist die Jungfraubahn sicher d Gotte!

«Insbesondere beim Verkehr auf der Strasse und bei Fahrten in der Strassenbahn, im Autobus oder in der Eisenbahn zeigt sich der vollendete Kavalier», hiess es da. «Der Begleiter zeige sich immer und jederzeit, aber unaufdringlich besorgt und aufmerksam. Beim Aussteigen aus dem Auto reiche der Herr der Dame die Hand und schlage sie pausenlos zu einem kräftigen Brei, den man dann in den Ofen gibt und bei mässiger Hitze knusperigbacken lässt. Zugabe von etwas Gewürz kann nicht schaden. Hernach teile man alles in kleine Stücke und esse es noch möglichst heiss...»

Daber der Name «Handschlag»!

Technik

Slot G.: Vom Kikrofon zum Ohr (moderne Tonaufnahme- und -wiedergabetechnik) 177
Technische Richtlinien

Manchmal hat man allerdings den Eindruck!

Mitteilung

an unser geschätztes Publikum

Der bisher benutzte Theaterbau wird für Proben benötigt. Wir können Ihnen jedoch zur Kenntnis geben, daß wir am 26. Dezember, nachm. wie abends, noch den außerordentlichen **Terdi-Film** spielen. Die Spielzeit wird ca. 170 min.

«Kübler – oder Verdi, – das ist hier die Frage!»

Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

Dr. Gottfried Benn veröffentlicht etwas müde Gedichte («Après-lude»; Limes), die — wie fast alle heutige Lyrik in Deutschland — spürbar von Gottfried Benn beeinflusst wurde. Mehr!

Ein seltsamer Zufall!

Um die Spaghetti nahrhaft zu machen, kaufe ich ein Pfund Spaghetti, lasse das Wasser zum Sieden kommen, gebe die Spaghetti hinein und lasse alles nur kurz aufkochen. Dann lasse ich es zugedeckt etwa 10 Minuten stehen, aber ohne Flamme und giesse das Salzwasser weg. Die Spaghetti, die inzwischen schön weich und bissig sind, gebe ich nochmals in die Pfanne mit einem Bücheli Tomatensauce. Attenti ai Spaghetti!

Stadttheater Zürich. Montag geschlossen. Dienstag Landvorstellung für das Zürcher Oberland: Don Juan. Mittwochnachmittag: Frau Holle; abends: Don Juan. Donnerstag: Maske in Bau (6. Do-Ab.). Freitag:

Aufführung für den Bund Schweiz. Architekten

Unsere Skispringer im Training

In aller Stille sind seit letztem Mittwoch in Unterwasser unter der Leitung des Chefs für Skisprung im SSV, Carlo Marazzi (Arosa), unsere Skispringer in hartem Training. Als Trainer fungieren Fritz Tschannen und Niklaus Stump, die sich ausgezeichnet ergänzen. Zwei kurze Besuche des Schreibenden in diesem Kurs hinterließen einen sehr guten Eindruck. Hält das Können mit dem Willen auch da und da...

... worauf sich der Schreibende offenbar etwas einbildet!

EIN NEUER GROSSERFOLG DES SCHWEIZER FILMS 2. MONAT

Für Platzreserv.

Tel. 1111



Besuchen Sie nach Möglichkeit die Nachmittags-Vorstellungen. Abends spielt Artur Beul auf der Kino-Organ!

... was offenbar nicht so zu empfehlen ist!

Auch das nächste Mal wieder

HOTEL HECHT



ST. GALLEN

*Grill-Room Treffpunkt der Gourmets
Bar ungezwungene beschwingte Atmosphäre*

WELTRAUMFAHRT

Die Möglichkeit einer Reise zum Mond rückt ständig näher. Tüchtige amerikanische Firmen verkaufen bereits Plätze für die erste Passagierakete, und noch tüchtigere Firmen verpachten schon Grundstücke auf dem Mond zum Erbau der ersten Mond-Weekend-Häuschen. Da es auf dem Mond voraussichtlich kalt ist, werden die ganz klugen zur Ausstattung der Mond-Stuben sicher bald warme Orient-Teppiche bei Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich kaufen!

**VELTLINER
'LA GATTA'**

**G. Mascioni & Cie.
Campascio GR**

